

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Betuwe – so nicht! sondern besser!

Sprecher Gert Bork
Mühlenweg 78
46486 Wesel
Telefon 0281 - 64355
g.bork@t-online.de

www.betuwe-niederrhein.de

Pressemeldung 20. Januar 2014

Einforderung öffentlicher Zusagen vom Aufsichtsrat der DB AG

Protest gegen leere Versprechungen zur Sicherheit an wichtigstem Güterzug-Korridor Europas

neben dem Lärmschutz ist die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecken am Gleis ein Thema von höchster Bedeutung. Beim geplanten Ausbau der Strecke Emmerich – Oberhausen - des nach Einschätzung der Europäischen Union wichtigsten Güterzugkorridors „Rotterdam-Genua“ darf dieses Thema nicht mit leeren Versprechungen und Verharmlosungen vom Tisch gefegt werden.

Der Vorstandsvorsitzende der DB, Herr Dr. Grube, hat am 26.07.2013 in Rees öffentlich „höchste internationale Sicherheitsstandards“ versprochen. Die Deutsche Bahn Projektbau GmbH teilt uns Bürgern bei der Präsentation der Planungen im Abschnitt „Betuwe“ jedoch mit, sie wisse gar nicht was transportiert werde (Informationsveranstaltung am 8.10.2013). Wie passt das zusammen?

Die von uns bei Herrn Dr. Grube eingeforderte Erläuterung erfolgte durch den NRW- Repräsentanten der DB, Herrn Latsch, mit Schreiben vom 4.11.2013. Es wird lediglich auf „gute Gespräche“ in nicht öffentlichen Zirkeln und eine – hier gar nicht zutreffende – Rechtslage verwiesen. Das ist wegen der Auswirkungen auf die nächsten Jahrzehnte nicht akzeptabel.

Eine Veröffentlichung des Gefahrenpotentials und der deshalb bei uns geplanten Maßnahmen auf „internationalem Niveau“ fehlt bis heute. Von konkreten Maßnahmen, wie z.B. schnelle elektrische Abschaltung vor Ort, schnelle Information der lokalen Behörden zu Ladungen und Fahrplänen, Entgleisungs- und Grundwasserschutz ist nichts in den Planfeststellungs-Unterlagen zu finden.

Wir verlangen dies mit Nachdruck und öffentlich, um wenigstens in den noch laufenden Planfeststellungsverfahren unsere Rechte als Bürger angemessen wahrnehmen zu können. Bisher fühlen wir uns getäuscht. Die Deutsche Bahn AG – nach eigenem Verständnis das Unternehmen Zukunft - hat den Zweck und die Richtlinien für Planfeststellungsverfahren entweder nicht verstanden oder ignoriert sie bewusst. Der Aufsichtsrat muss jetzt handeln und dieses Verhalten - auch im Interesse der Akzeptanz der Bahn - korrigieren.

Anbei ein offener Brief an Herrn Prof. Dr. Dr. Felcht, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, vom 20. Januar 2014.

Die Bürgerinitiativen der Region bieten weitere Informationen sowie ein breites Meinungsbild, im Internet zu finden unter

www.betuwe-niederrhein.de